
Liebe Kameradinnen und Kameraden,

das Jahr 2018 liegt hinter uns und ich hoffe, dass Sie alle den Jahreswechsel und die Feiertage für die Wiederherstellung der eigenen Kräfte nutzen konnten und Sie alle gesund und erholt in das neue Jahr gestartet sind. Das Jahr 2019 wird uns vor neue Herausforderungen stellen.

Wir haben gemeinsam mit dem Landeskommmando ein Jahr mit zahlreichen interessanten Veranstaltungen geplant, was aber nur mit Ihrer aktiven Mitarbeit gelingen wird. Beim Kalten Marsch und dem Internationalen Schießwettbewerb (beide in Bruchsal) werden noch zahlreiche Funktionäre gesucht. Unsere RSU-Einheiten stellen sich erneut einer Überprüfung der Einsatzbereitschaft und die Ausbildung Ungedienter geht in die zweite Runde und entwickelt sich zum Erfolgskonzept. Hier suchen wir noch Ausbilder.

Als Landesgruppe haben wir uns weitere Ziele gesetzt: Neue Konzepte und noch interessantere Veranstaltungen für unsere Mitglieder. Hier brauchen wir die Mitarbeit und Unterstützung jedes Einzelnen. Insgesamt wollen wir in der Landesgruppe mehr Mitbestimmung durch die Basis. Dazu wurden zwei neue Landesausschüsse gebildet: für den Bereich Sicherheitspolitik und den Bereich Kommunikation und Entwicklung. Es sollen neue Ideen und Konzepte erarbeitet werden, die wir dann gemeinsam umsetzen. Hier ist Ihre aktive Mitarbeit gewünscht und gewollt!

Zuletzt möchte ich Herrn Oberstleutnant d.R. Gerhard Mosch für seine Tätigkeit als Landesgeschäftsführer danken. Er ist zum Ende des Jahres 2018 in den verdienten Ruhestand gegangen. Gleichzeitig begrüße ich den neuen Landesgeschäftsführer, Herrn Hauptgefreiter d.R. Wolfgang Burkhardt und freue mich auf die Zusammenarbeit zum Wohle unserer Mitglieder. Lassen Sie uns gemeinsam die Herausforderungen mutig angehen – ich freue mich darauf!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Foto: privat

Joachim Fallert,
Oberstleutnant d.R.

Landesvorsitzender Baden-Württemberg

Erstmals bei Gedenkfeierlichkeiten

Der Waffenstillstand von Compiègne beendete am 11. November 1918 den Ersten Weltkrieg. 100 Jahre später nahm zum ersten Mal eine Delegation der Landesgruppe Baden-Württemberg des Reservistenverbandes an den Gedenkfeierlichkeiten teil. Deren Vorsitzender Oberstleutnant d.R. Joachim Fallert war Teil der Ehrenformation in Straßburg.

Die Paradeaufstellung zur Feierstunde bildete ein Geviert um das Kriegerdenkmal, das eine Mutter mit ihren beiden gefallenen Söhnen zeigt – einer als französischer und der andere als deutscher Soldat. Am Denkmal sind nicht nur die Jahreszahlen der beiden Weltkriege, sondern auch die des Indochina- und Algerienkrieges eingetragen.

Das Geviert bildeten „Cadres sans troupes“, also französische Offiziere und Unteroffiziere ohne Truppe, die Reservisten aus Baden-Württemberg, Ehrengäste, ein Ehrenzug vom Régiment de marche du Tchad und eine Abordnung der

französischen Marine sowie ein Ehrenzug des Jägerbataillons 291 aus Illkirch-Graffenstaden. Unter den zahlreichen Ehrengästen fand sich auch der Bürgermeister von Straßburg Roland Ries, der Präsident der Eurometropole Robert Herrmann und der Kommandierende General des Eurokorps in Straßburg Generalleutnant Jürgen Weigt. Als Brigadegeneral Marc Ollier, Militärgouverneur von Straßburg, Kommandant der 2. Panzerbrigade, zur Feierstunde die Ehrenformation abschnitt, meisterte Hauptmann d.R. Rolf Baron als Fahnenträger gleich zwei Schwierigkeiten. Die Fahne der Landesgruppe Baden-Württemberg ist keine Truppenfahne, muss also entsprechend gehandhabt werden. Mit einem Dutzend Fahnenbändern ist sie aber schwerer als die anderen Fahnen. Mit würdigem Tragen waren später auch Schülerinnen und Schüler des Lycée Oberlin während der Kranzniederlegungen beschäftigt. Von deutscher Seite legten Generalkonsul der Bundesrepublik

Deutschland und ständiger Vertreter beim Europarat Rolf Mafael und Oberstleutnant Thomas Kramer, erster stellvertretender Vorsitzender der Landesgruppe und Kommandeur für das Jägerbataillon 291, Kränze nieder. Auch bei den Ansprachen gingen zwei Schülerinnen des Lycée Oberlin voran. In ihrer Lesung mahnten sie an die Pflicht zur Erinnerung, um die Opfer als Einsatz für den Frieden zu nutzen.

Noch vor der Marseillaise, der französischen Nationalhymne, wurde zum Abschluss der Gedenkveranstaltung die deutsche Nationalhymne gespielt und gesungen. Es ging anschließend zum Empfang des Präfekten der Region Grand Est, des Präfekten des Sicherheits- und Wehrbereichs Ost und des Präfekten des Departements Bas-Rhin, Jean-Luc Marx, der die Gedenkveranstaltung geleitet hatte. Oberstleutnant d.R. Joachim Fallert nutzte dies, um sich persönlich für die große Ehre der Einladung des Militärgouverneurs von Straßburg als Teilnehmer der sehr würdigen Veranstaltung zu bedanken. Damit sei eine schöne Gelegenheit gegeben die deutsch-französische Freundschaft weiter zu vertiefen.

Johann Michael Bruhn



Erstmals dabei: Die Abordnung der Landesgruppe Baden-Württemberg bei der Gedenkfeier 100 Jahre Waffenstillstand in Straßburg mit ihrem Landesvorsitzenden Oberstleutnant d.R. Joachim Fallert (links)

Sicherheitspolitisches Seminar in Bad Dürkheim

In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Sicherheitspolitik hat die Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg ein sicherheitspolitisches Seminar im Kurhaus in Bad Dürkheim veranstaltet.

Die Veranstaltung erfreute sich regen Interesses innerhalb der Kreisgruppe. Das sicherheitspolitische Seminar beschäftigte sich mit zwei Themenbereichen – den Konfliktpotenzialen im pazifischen Raum und dem Bundeswehreinsatz in Mali aus militärseelsorgerischer Perspektive. Nach den Grußworten des Bürgermeisters der Stadt Bad Dürkheim, Walter Klumpp, zugleich Schirmherr der Veranstaltung, zeigte der einleitende Vortrag des Kreisbeauftragten für Sicherheitspolitik, Gefreiter d.R. Dr. Kai A. Simon, die existierenden Konflikte im ost- und südchinesischen Meer auf. Dabei standen einerseits der Verlauf und die Sicherung der maritimen Handelsrouten und die Konflikte um die wirtschaftlichen Ressourcen im chinesischen Meer sowie der Korea-Konflikt, andererseits die chinesische Strategie der Etablierung einer neuen Seidenstraße im Vordergrund. Dr. habil. Christian Wagner von der Stiftung Wis-

senschaft und Politik – Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit legte den Fokus seines Beitrages auf die Aspekte innerasiatisches Hegemonialstreben und das latente Konfliktpotenzial zwischen Indien und China. Dabei zeigte Dr. Wagner ein Bild dieses Konflikts, das im europäischen Raum weitgehend unbekannt sein dürfte und fügte dabei Fakten und Anekdoten zu einem gleichermaßen informativen, wie kurzweiligen Vortrag zusammen. Wie zu erwar-

ten, entspann sich auch nach diesem Vortrag eine interessante Diskussion, die erst durch die Mittagspause beendet wurde. Der katholische Militärgeistliche der Deutsch-Französischen Brigade in Müllheim, Thomas Frey, beschrieb in seinem Vortrag die Militärseelsorge im Einsatzland Mali. Der Landesvorsitzende der Gesellschaft für Sicherheitspolitik, Oberstleutnant d.R. Jochen Griesinger, führte davor in die Historie der Militärseelsorge ein, die bis ins Mittelalter reichte. Der Vortrag des Militärgeistlichen wurde untermalt durch einen Filmbeitrag und Bilder aus dem Einsatzland, die die Arbeit vor Ort darstellten. Auch dieser Beitrag regte im Anschluss zu einer breiten Diskussion an.

Kai A. Simon



Jochen Griesinger (links), Landesvorsitzender GSP, dankt dem Militärpfarrer Thomas Frey (rechts) für seinen Vortrag über die Militärseelsorge in Mali

Die Zukunft des Verbandes

Auf dem Gelände der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne in Kilsheim begrüßte der Vorsitzende der Kreisgruppe Franken, Feldwebel d.R. Anton Keller, rund 100 Kameraden zum sicherheitspolitischen Tag. Zur Zukunft des Reservistenverbandes schlug Vizepräsident Christian Faul in seinem Beitrag zwei Vorgehensweisen vor. Durch massive öffentliche Präsenz mittels Werbung müssen Reservisten in Sachen der nationalen Sicherheit die

öffentlichen Ansprechpartner Nummer eins werden, was mit erheblichem finanziellem Aufwand verbunden wäre. In Zusammenarbeit mit Bundesministerien sei der Bedarf an ehrenamtlichem Engagement in zwanzig Jahren zu erfassen, was den Weg zur allgemeinen Dienstpflicht ebnen soll.

Was einst psychologische Kriegsführung, dann psychologische Verteidigung hieß, trägt heute den Namen Operative Kommunikation und ist beim Kommando Cyber- und Informationsraum angesiedelt. Oberleutnant d.R. Sebastian Damm, Angehöriger dieser Truppe, spannte den Bogen vom Kalten Krieg, als per Ballon

westdeutsche Kaufhauswerbung in der DDR abgeworfen wurde, um die Überlegenheit des Westen zu zeigen, bis zu seinem eigenen Einsatz bei Kfor im Kosovo.

Der gelernte Radiojournalist und heutige Geschäftsführer der Abfallwirtschaft Hohenlohe bezeichnete die Aktivitäten der knapp 1000 Personen starken Truppe als Marketing im weitesten Sinne, bei moderner, medialer Breite – und nicht ganz billig. Das Medienzentrum der Bundeswehr in Afghanistan kostete jährlich eine Million Euro.

Hartmut Wilhelm

NACHRICHTEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Kehl

Als Zeichen der Anerkennung ihrer Verdienste um die Landesgruppe Baden-Württemberg verlieh der Vorsitzende der Landesgruppe Baden-Württemberg, Oberstleutnant d.R. Joachim Fallert, den Stabsfeldwebeln d.R. Hans-Jürgen Blümlein und Jürgen Mezger die Ehrennadel der Landesgruppe in Gold mit Diamant. Jürgen Mezger stellte sich in fünf Amtszeiten und 19 Jahren als Schatzmeister in den Dienst der Landesgruppe. Hans-Jürgen Blümlein war in vier Amtszeiten erst stellvertretender Vorsitzender, dann erster stellvertretender Landesvorsitzender und schließlich



Ehrennadel der Landesgruppe Baden-Württemberg in Gold mit Diamant übergeben (v.l.): Joachim Fallert, Vorsitzender der Landesgruppe, Jürgen Mezger und Hans-Jürgen Blümlein



In Geislingen pflegten Reservisten zusammen mit Mitgliedern des Jugendgemeinderates Kriegsgräber

lich Vorsitzender der Reservisten aus Baden-Württemberg. Mit ihren Amtszeiten im Landesvorstand stehen sie an Platz zwei und drei in der 56-jährigen Geschichte der Landesgruppe.

Johann Michael Bruhn

Geislingen an der Steige

Die fest im Jahresprogramm der Reservistenkameradschaft (RK) Geislingen verankerte Kriegsgräberpflege auf dem am Altenstadter Berg liegenden Friedhof Heiligenacker haben in diesem Jahr Mitglieder des Jugendgemeinderates Geislingen unterstützt. Mit Rasenmäher, Rechen und Hacken aus-

gestattet machten sich die freiwilligen Helfer ans Werk. Die Mitglieder des Jugendgemeinderates befreiten die Kreuze und Gedenktafeln mit dem Hochdruckreiniger vor Schmutz. Die Reservisten übernahmen das Rasenmähen und entfernten das Unkraut von den Wegen.

Rainer Donner

Bad Mergentheim

Bei der dritten Stadtmeisterschaft im Kleinkalibergewehr-Schießen in Bad Mergentheim schaffte die Mannschaft der Reservistenkameradschaft Bad Mergentheim in der Vorrunde mit 347 Ringen den ersten Platz

unter 23 Mannschaften, je 15 Schuss auf 50 Meter sitzend aufgelegt. In die Finalrunde kamen danach nur noch fünf Mannschaften und die Wertung ging nun nach Punkten über den erzielten Platz der einzelnen Schützen. Der Wanderpokal der Deutschmeister Schützen Gilde (DMSG) 1478 e.V. ging schließlich an Oberstabsfeldwebel a. D. Volker Mühlhan, die Stabsunteroffiziere d.R. Thomas Hügen und Michael Schmidt sowie die Unteroffiziere d.R. Manfred Hanke und Bernd Rosowitsch. **Thomas Hügen**



Der Wanderpokal der Deutschmeister Schützen Gilde 1478 e.V. ging an die Mannschaft der RK Bad Mergentheim

Die Landesgruppe trauert um ihre Toten

Dieter Benkisser, Gefreiter d.R.	RK Offenburg
Otto Bixler, Hauptgefreiter d.R.	RK Pfullendorf
Jörg Boulanger, Kapitänleutnant d.R.	RK Mannheim
Helmut Brunk, Obergefreiter d.R.	RK Mannheim
Christine Dessup, Förderin	RK Göppingen
Erich Diez, Stabsfeldwebel d.R.	RK Mannheim
Lorenz Drabke, Leutnant (SanOA)	RK Freiburg
Peter Fillingner, Unteroffizier d.R.	RK Plankstadt-Ketsch
Thomas Freudl, Hauptgefreiter d.R.	RK Waiblingen
Wolfgang Frey, Unteroffizier d.R.	RK Oberes Enztal
Günther Ganz, Förderer	RK Rastatt

Klaus Volker Günnewig, Stabsfeldwebel d.R.	RK Mannheim
Peter Hoffmann, Gefreiter d.R.	RK Weingarten/Baienfurt
Gerd Käsling, Hauptgefreiter d.R.	RK Plankstadt-Ketsch
Elfriede Lack, Förderin	RK Bad Cannstatt-Untertürkheim
Ernst Leber, Unteroffizier d.R.	RK Kurpfalz
Eberhard Lüneberg, Unteroffizier d.R.	RK Bad Mergentheim
Horst Mühlmeier, Förderer	RK Ludwigsburg
Alois Müller, Feldwebel d.R.	RK Weingarten/Baienfurt
Helmut Rappold, Stabsfeldwebel d.R.	RK Schrozberg-Niederstetten

Josef Rettich, Hauptgefreiter d.R.	RK Unlingen
Klaus Sutter, Gefreiter d.R.	RK Rheinfelden-Bad Säckingen
Rudolf Scharf, Förderer	RK Neuravensburg
Bernd Schimanski, Gefreiter d.R.	RK Heuberg
Klaus Schneider, Leutnant d.R.	RK Heilbronn
Uwe Schreiber, Stabsunteroffizier d.R.	RK Schwäbisch Hall
Horst-Henner von Hopffgarten, Oberst a.D.	RK Reutlingen
Helmut Wagner, Gefreiter d.R.	RK Rottweil-Oberndorf
Peter Widmaier, Oberleutnant d.R.	RK Markgräflerland